

Studien zum vergleichenden Privatrecht

Studies in Comparative Private Law

Band / Volume 32

**Die außergerichtliche
einvernehmliche Scheidung
in Griechenland**

Ein Modell für Deutschland?

Von

Konstantina Liavas



Duncker & Humblot · Berlin

KONSTANTINA LIAVAS

Die außergerichtliche einvernehmliche Scheidung
in Griechenland

Studien zum vergleichenden Privatrecht

Studies in Comparative Private Law

Band / Volume 32

Die außergerichtliche einvernehmliche Scheidung in Griechenland

Ein Modell für Deutschland?

Von

Konstantina Liavas



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
hat diese Arbeit im Jahre 2025 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2026 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: 3w+p GmbH, Rimpär
Druck: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

ISSN 2567-5427
ISBN 978-3-428-19674-6 (Print)
ISBN 978-3-428-59674-4 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,
12165 Berlin, Germany | E-Mail: info@duncker-humblot.de
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Juristischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Jahre 2025 als Dissertation angenommen. Das Manuskript wurde im September 2024 abgeschlossen, sodass Literatur und Rechtsprechung bis zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt werden konnten.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Michael Sonntag, für die stets wertvolle fachliche Begleitung, die konstruktiven Anregungen sowie das mir während der gesamten Promotionszeit entgegengebrachte Vertrauen. Für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens danke ich Frau Prof. Dr. Scherer herzlich.

Ein herzliches Dankeschön schulde ich ferner meinen Geschwistern Dimitrios Liavas und Ariadni Liavas-Kraus sowie meinem Schwager Maximilian Kraus für ihre Unterstützung, ihr Interesse und ihre Ermutigung auf dem Weg dieser Arbeit.

Vor allem schulde ich meinen Eltern Michael und Luzia Liavas Dank. Ohne ihre beständige Unterstützung, ihr Vertrauen und ihren Rückhalt, wäre dieser Weg nicht möglich gewesen. Ihnen ist diese Arbeit in besonderer Weise gewidmet.

Würzburg, im August 2025

Konstantina Liavas

Inhaltsübersicht

§ 1 Einleitung	25
----------------------	----

1. Teil

Die einvernehmliche Scheidung in Griechenland	30
§ 2 Die frühere und jetzige Gesetzeslage	31
§ 3 Die außergerichtliche einvernehmliche Scheidung	34
§ 4 Verfassungsmäßigkeit der außergerichtlichen einvernehmlichen Scheidung ...	49
§ 5 Die außergerichtliche einvernehmliche Scheidung de lege ferenda	54

2. Teil

Die Scheidung in Deutschland de lege lata	58
§ 6 Grundprinzipien des deutschen Scheidungsrechts	58
§ 7 Privatautonomie der Ehegatten im deutschen Scheidungsrecht	60
§ 8 Schutz der Ehegatten und Kinder bei der einvernehmlichen Scheidung	75

3. Teil

Reform des deutschen Scheidungsrechts: Die einvernehmliche Scheidung de lege ferenda	110
§ 9 Gründe für die Einführung der außergerichtlichen einvernehmlichen Schei- dung	110
§ 10 Bisherige Initiativen zur Auslagerung der Scheidung von den Gerichten	118
§ 11 Vereinbarkeit der außergerichtlichen einvernehmlichen Scheidung mit dem Grundgesetz	121
§ 12 Vereinbarkeit der außergerichtlichen einvernehmlichen Scheidung mit der Europäischen Menschenrechtskonvention	137
§ 13 Einführung der außergerichtlichen einvernehmlichen Scheidung nach griechi- schem Vorbild	141

*4. Teil***Die außergerichtliche einvernehmliche Scheidung im Internationalen
Privat- und Zivilverfahrensrecht**

240

§ 14 Geltung der Brüssel IIb-VO 240**§ 15 Geltung der Rom III-VO** 250**§ 16 Schluss** 255*Anhang***Griechische Vorschriften**

260

Literaturverzeichnis 276**Stichwortverzeichnis** 299

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	25
A. Einführung in die Thematik	25
B. Gang der Untersuchung	28

1. Teil

Die einvernehmliche Scheidung in Griechenland	30
§ 2 Die frühere und jetzige Gesetzeslage	31
§ 3 Die außergerichtliche einvernehmliche Scheidung	34
A. Herkömmliches außergerichtliches Scheidungsverfahren	35
I. Scheidungs- und Scheidungsfolgenvereinbarung	35
1. Inhalt	35
a) Scheidungsvereinbarung	35
b) Scheidungsfolgenvereinbarung	35
2. Form	35
3. Anwaltliche Vertretung	36
a) Beiderseitiger Anwaltszwang	36
b) Inhalt und Form der Vollmachten der Rechtsanwälte	37
aa) Inhalt	37
bb) Form	37
4. Fähigkeit zum Abschluss der Scheidungs- und Scheidungsfolgenvereinbarung	38
II. Notarielle Beurkundung der Vereinbarungen	39
1. Einreichung der Vereinbarungen beim Notar	39
2. Bestätigung der Eheauflösung und Beurkundung der Vereinbarungen	39
3. Vollstreckbarkeit der notariellen Urkunde über die Kindesangelegenheiten	40
4. Mängel der beurkundeten Scheidungs- und Scheidungsfolgenvereinbarung	40
a) Willensmängel	41
aa) Geltendmachung	41
bb) Folgen der Geltendmachung	42
b) Sonstige Nichtigkeitsgründe	42

c) Rechtsunsicherheit	43
III. Eheauflösung nach kirchlichen Regeln	43
IV. Einreichung einer Abschrift der notariellen Urkunde beim Standesamt ...	44
1. Eintragung der Scheidung in das Eheregister	44
2. Scheidungszeitpunkt	45
V. Abkehr vom Scheidungsentschluss	45
B. Digitales außergerichtliches Scheidungsverfahren	46
C. Rechtsnatur der außergerichtlichen einvernehmlichen Scheidung	48
§ 4 Verfassungsmäßigkeit der außergerichtlichen einvernehmlichen Scheidung ...	49
A. Vereinbarkeit mit dem verfassungsrechtlich garantierten Schutz von Ehe und Familie	49
I. Schutzbereich	49
II. Verstoß	50
1. Schutz der Ehe	50
2. Schutz des Kindeswohls	51
B. Vereinbarkeit mit der verfassungsrechtlich geschützten Zuständigkeit der Zivilgerichte für privatrechtliche Streitigkeiten	52
C. Vereinbarkeit mit dem verfassungsrechtlich geschützten Recht auf gerichtlichen Rechtsschutz	52
D. Ergebnis	53
§ 5 Die außergerichtliche einvernehmliche Scheidung de lege ferenda	54
A. Geltendmachung von Nichtigkeitsgründen	54
B. Bestätigung der Echtheit der Unterschriften der Rechtsanwälte	55
C. Vollstreckbarkeit der notariellen Urkunde über die Kindesangelegenheiten ...	56
D. Scheidungszeitpunkt	56

2. Teil

Die Scheidung in Deutschland de lege lata	58
§ 6 Grundprinzipien des deutschen Scheidungsrechts	58
A. Scheidungsmonopol der Gerichte	58
B. Zerrüttungsprinzip	59
§ 7 Privatautonomie der Ehegatten im deutschen Scheidungsrecht	60
A. Prozessuales Scheidungsrecht	60
B. Materielles Scheidungsrecht	61
I. Privatautonomie bei der einvernehmlichen Scheidung gemäß § 1566 Abs. 1 BGB	61
1. Einjähriges Getrenntleben	62
a) Konzeption des Gesetzes	62

b) Rechtspraxis	63
2. Beiderseitiger Scheidungsantrag oder Zustimmung des Antragsgegners zum Antrag des anderen Ehegatten	64
a) Konzeption des Gesetzes	64
b) Rechtspraxis	65
3. Ergebnis	66
II. Privatautonomie bei der einvernehmlichen Scheidung gemäß § 1565 Abs. 1 BGB	66
1. Einjähriges Getrenntleben	66
a) Konzeption des Gesetzes	66
b) Rechtspraxis	66
2. Scheitern der Ehe	67
a) Konzeption des Gesetzes	67
aa) Diagnose: Bestehen der ehelichen Lebensgemeinschaft	67
bb) Prognose: Wiederherstellung der ehelichen Lebensgemeinschaft	68
b) Rechtspraxis	69
3. Ergebnis	69
III. Privatautonomie bei der einvernehmlichen Scheidung gemäß § 1565 Abs. 2 BGB	70
1. Unzumutbare Härte	70
a) Konzeption des Gesetzes	70
b) Rechtspraxis	71
2. Scheitern der Ehe	71
3. Ergebnis	71
IV. Privatautonomie bei der einvernehmlichen Scheidung gemäß § 1566 Abs. 2 BGB	72
1. Dreijähriges Getrenntleben	72
a) Konzeption des Gesetzes	72
b) Rechtspraxis	72
2. Ergebnis	73
V. Einschränkung der Privatautonomie	73
1. Kinderschutzklausel	73
2. Aussetzung des Verfahrens	74
VI. Ergebnis	74
§ 8 Schutz der Ehegatten und Kinder bei der einvernehmlichen Scheidung	75
A. Schutz der Ehegatten	75
I. Übereilungsschutz	75
1. Übereilungsschutz durch das Getrenntleben	75
2. Übereilungsschutz durch die gemeinsame Regelung von Scheidung und Scheidungsfolgen	77
a) Übereilungsschutz im alten Recht	77